

UNIVERSITÄT ROSTOCK

Lehrstuhl für ABWL: Rechnungswesen,
Controlling, Wirtschaftsprüfung

Prof. Dr. Jürgen Graßhoff

(Name, Vorname)

(Matrikel-Nr.)

(Studiengang)

(Punktzahl) (Note)

Abschlussklausur

„Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens“ (Grundstudium)

WS 2000/2001

Hinweise zur Klausurbearbeitung

1. Die Klausur besteht aus 9 Aufgaben auf 19 Seiten. Überprüfen Sie zuerst, ob der Klausurtext vollständig ist.
2. Vor jeder Aufgabe ist die dafür maximal erreichbare Punktzahl angegeben. Die Punktzahlen bilden einen Richtwert für die Bearbeitungszeit in Minuten (1 Punkt = 1 Minute); maximal sind 180 Punkte erreichbar.
3. Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden.
4. Sollten Sie mit dem vorgesehenen Raum zur Bearbeitung der Aufgaben nicht auskommen, benutzen Sie nur die Rückseite desselben Blattes.
5. Zugelassene Hilfsmittel: Taschenrechner, Gesetzestexte ohne Anmerkungen.
6. Die Klausur darf nicht mit Bleistift geschrieben werden.
7. Die Klausur ist auf der letzten Seite zu unterschreiben.
8. Wenn nicht ausdrücklich etwas anderes verlangt wird, sind Rundungen gemäß mathematischer Regeln auf die zweite Nachkommastelle vorzunehmen.
9. Beachten Sie: Punkte werden nur gegeben, wenn der Lösungsweg (bzw. die Gedankenführung) nachvollziehbar ist.

Aufgabe 1: Grundbegriffe**18 Punkte**

Stellen sie für die folgenden Geschäftsvorfälle fest, ob und in welcher Höhe Einzahlungen/ Auszahlungen, Einnahmen/Ausgaben, Aufwand/Ertrag bzw. Kosten/Leistungen angefallen sind! Nutzen Sie das Lösungsschema!

	Einzahlungen (+) Auszahlungen (-)	Einnahmen (+) Ausgaben (-)	Ertrag (+) Aufwand (-)	Leistungen (+) Kosten (-)
Kauf eines Gebäudes (Anschaffungskosten 80.000 €) bei 20% Anzahlung und Restkauf auf Ziel.				
Verkauf von Waren für 23.000 € incl. 15% Umsatzsteuer auf Ziel.				
Unser Unternehmen erhält für einen Schadensfall (Feuerschaden in der Lagerhalle) von der Versicherung eine Zahlung in Höhe von 45.000 €				
Durch Insolvenz eines Kunden werden Forderungen in Höhe von 13.800 € incl. 15% Ust uneinbringlich.				
Lineare Abschreibung auf Computer. Anschaffungskosten 18.000 €, Nutzungsdauer lt. AfA-Tabelle 4 Jahre, im internen Rechnungswesen wird die Nutzungsdauer auf 3 Jahre geschätzt.				
Für einen Schadensersatzprozess wurde im Vorjahr eine Rückstellung in Höhe von 120.000 € gebildet. Das endgültige Urteil sieht eine Zahlung von lediglich 90.000 € vor, die auch sofort geleistet wird.				

Aufgabe 2: Kostenfunktionen**19 Punkte**

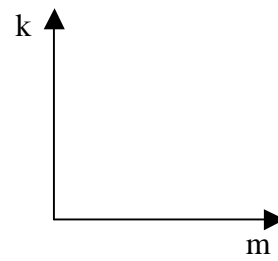
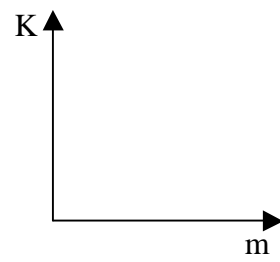
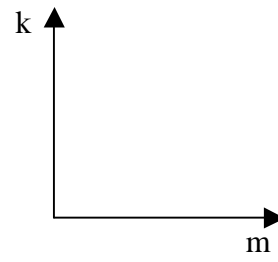
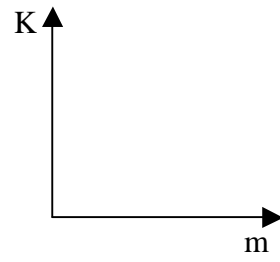
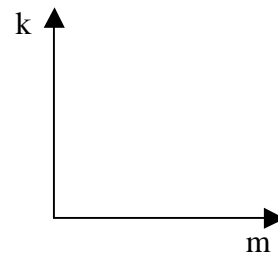
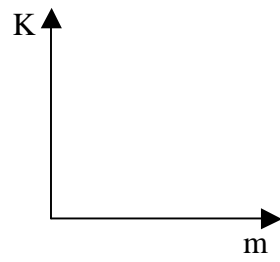
- a) **Welche** Kostenfunktionen kennen Sie? Nennen Sie 4 typische Kostenfunktionen und jeweils ein Beispiel! (4 Punkte)

- b) Ermitteln Sie aus den nachfolgenden Daten die **durchschnittlichen Kosten je Stück!** Um welche **Kostenfunktionen** handelt es sich dabei?

Skizzieren Sie Ihr Ergebnis für die Gesamtkostenfunktion und die Stückkostenfunktion!

(15 Punkte)

Ausbringungsmenge in Stück	Fall 1 Gesamtkosten	Fall 2 Gesamtkosten	Fall 3 Gesamtkosten
1	100	75	60
5	475	375	275
10	900	750	510
20	1700	1500	960

Bezeichnung**Gesamtkosten****Stückkosten**

Aufgabe 3: Kostenartenrechnung**24 Punkte**

- a) Im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung werden einige kalkulatorische Kostenarten verrechnet. Nennen Sie 3 kalkulatorische Kostenarten und erläutern Sie kurz, warum diese in der Kostenrechnung zum Einsatz kommen! (6 Punkte)
- b) Welche Unterschiede bestehen zwischen kalkulatorischen Kosten und pagatorischen Aufwendungen? (3 Punkte)
- c) Nach welchen Kriterien kann der kalkulatorische Zinssatz festgelegt werden? Erläutern sie kurz Ihren Standpunkt! (5 Punkte)

- d) Nachfolgend sind Ihnen einige Daten der Produkt AG gegeben, die in der Automobilzulieferindustrie tätig ist. Ermitteln sie anhand dieser Daten zunächst das betriebsnotwendige Kapital und anschließend die Höhe der kalkulatorischen Zinsen. Als Zinssatz hat die Produkt AG 8% p.a. festgelegt. (10 Punkte)

Position	Wert in €
Lizenzen für die Herstellung der Produkte	250.000
Grundstücke und Gebäude incl. eines Ferienhauses zur Unterbringung von Geschäftsfreunden im Wert von 75.000 €	495.000
Sachanlagen und Maschinen	620.000
Beteiligung an einem Internet Start up	34.000
Materialvorräte	45.000
Bestand an FE/UFE	28.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180.000
Wertpapier des Umlaufvermögens	19.000
Bank/Kassebestand	22.500
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7.500
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	320.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210.000
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	8.100

Aufgabe 4: Break-even-Point**10 Punkte**

Der Betreiber eines Kino in einer Kleinstadt steht vor einem schwierigen Problem. Die Besucherzahlen sind rückläufig. Ein Grund dafür ist das Filmangebot. Die Kassenschlager aus Hollywood kann der Kinobetreiber sich nicht leisten, da die Gebühren der Filmverleihe sehr hoch sind. Nun hat der Kinobetreiber auf einer Schulung bei der Industrie- und Handelskammer den Begriff „Break-even-Point“ gehört. Damit soll angeblich die Ermittlung der Gewinnschwelle möglich sein. Helfen Sie dem Kinobetreiber bei der Bestimmung der Gewinnschwelle für einen teuren Streifen aus Hollywood.

Verleihgebühr je Monat:	3.500 €
Sonstige Fixkosten des Kinos je Monat:	2.000 €
Variable Kosten je Kinokarte:	0,20 €
Verkaufspreis je Kinokarte	5,50 €
Ø Erlöse aus Getränken und Snacks je Kinokarte	0,50 €

- a) Bei wie vielen verkauften Kinokarten liegt der Break-even-Point, wenn ein Zeitraum von 1 Monat betrachtet wird? (6 Punkte)

- b) Wie viele Karten müssen verkauft werden, um dem Kinobetreiber einen Monatsgewinn von 1500 € zu sichern? (4 Punkte)

Aufgabe 5: Stufenweise Deckungsbeitragsrechnung**19 Punkte**

Die Kosmetik GmbH stellt verschiedene Produkte (A, B, C, D) her. Jeweils zum Periodenende wird die Kostenträgerzeitrechnung erstellt, wobei es sich in diesem Fall um eine Teilkostenrechnung handelt. Die Daten zu Erlösen und variablen Kosten entnehmen Sie bitte der Tabelle.

Produkt	Umsatz in €	Variable Fertigungskosten in €	Variable Vertriebskosten in €
A	121.000	60.000	24.000
B	143.000	70.000	26.000
C	190.000	71.000	23.000
D	142.000	39.000	25.000

An Entwicklungskosten sind für jede Produktart 7.000 € angefallen. Weitere Produktfixkosten sind für A = 3.000 €, für B = 5.000 €, für C = 21.000 € und für D = 14.000 €

Die Produktion von A und B erfolgt in der Kostenstelle I, hierfür sind 17.000 € fixe Kosten angefallen. In der Kostenstelle II wird ausschließlich das Produkt C hergestellt, die fixen Kosten hierfür betrugen 12.000 €. Das Produkt D wird in der Kostenstelle III produziert, die Fixkosten betrugen 5.000 €

Die Produkte A und B werden von der Sparte Nord betreut und verwaltet. Die Periodenfixkosten für diese Sparte betrugen 53.000 €. In der Sparte Süd sind die Produkte C und D angesiedelt. Die Fixkosten für diese Sparte betrugen 35.000 €

An fixen Kosten für die Unternehmensleitung und die Betriebsüberwachung sind in der Periode 24.000 € angefallen.

- a) Erstellen Sie die Kostenträgerzeitrechnung für die Kosmetik GmbH! Ermitteln sie dabei für jede Unternehmensebene die Deckungsbeiträge! Nutzen Sie das Lösungsschema!

(14 Punkte)

	Gesamtunternehmen			
	Sparte Nord		Sparte Süd	
	Kostenstelle I		Kostenstelle II	Kostenstelle III
	A	B	C	D
Betriebsergebnis				

b) Wie schätzen Sie die Unternehmenssituation ein? Was würden Sie der Unternehmensleitung empfehlen?

(5 Punkte)

Aufgabe 6: Ansatz und Bewertung**34 Punkte**

Es ist der Jahresabschluss der Y-AG zum 31.12.2000 zu erstellen. Prüfen Sie bitte, wie die nachfolgenden Geschäftsvorfälle bzw. Bilanzierungsgegenstände zu bilanzieren bzw. zu bewerten sind, wenn die Gesellschaft

(1) einen möglichst hohen bzw.

(2) einen möglichst geringen

Jahresüberschuss für das Wirtschaftsjahr 2000 ausweisen will.

Begründen Sie die Wertansätze unter Angabe der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften!

- a) Aus der laufend geführten Lagerkartei auf Basis von Materialentnahmescheinen ergibt sich für die Handelsware X ein Bestand zum 31.12.2000 von 6.000 Stück mit einem Gesamtwert von 312 T€. Laut Inventur ist lediglich ein Warenbestand von 5.800 Stück vorhanden mit einem Wert von 290 T€. Bei dem Inventurwert wurde der Stückpreis für den letzten Einkauf im November zugrunde gelegt. Der Marktpreis der Handelsware beträgt am Bilanzstichtag 45 €/Stück. Am Tag der Bilanzaufstellung wird ein Marktpreis auf dem Beschaffungsmarkt von 43 €/Stück festgestellt, der Preis auf dem Absatzmarkt liegt bei 46 €/Stück.

Berechnung:

Bilanzansatz und Begründung:

(1)

(3 Punkte)

(2)

(3 Punkte)

- b) Die Y-AG besitzt ein unbebautes Grundstück, welches im Jahr 1995 zu 120.000 € erworben wurde. Das Grundstück soll nach Ansinnen der Y-AG geteilt und als Bauland für Eigenheime angeboten werden. Aus der Presse erfährt die Y-AG, dass in unmittelbarer Nähe des Grundstücks ein Flughafen errichtet werden soll. Der Verkehrswert des Grundstücks sinkt um 40.000 €

Bilanzansatz und Begründung:

(1) (2 Punkte)

(2) (2 Punkte)

- c) Im Juli 2000 erwirbt die Y-AG die Konkurrenzunternehmung Z-GmbH. Für die Übernahme des Kundenstamms wird ein Geschäftswert von 120 T€ bezahlt, dessen vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer 8 Jahre beträgt.

Bilanzansatz und Begründung:

(1) (2 Punkte)

(2) (2 Punkte)

- d) Am 01.07.2000 nimmt die Y-AG einen Kredit in Höhe von 5 Mio. € auf, um die Expansion des Unternehmens voranzutreiben. Im Kreditvertrag ist festgelegt, dass der Auszahlungskurs 98% beträgt. Der Zinssatz wird mit 6 % pa. festgesetzt. Die Zinsen werden jeweils nachschüssig am 30.06. fällig. Es fallen 300 € Abschlussgebühren für den Kredit an.

Bilanzansatz und Begründung Kredit:

(1)

(2 Punkte)

(2)

(2 Punkte)

Bilanzansatz und Begründung Disagio:

(1)

(2 Punkte)

(2)

(2 Punkte)

Bilanzansatz und Begründung Zinsverbindlichkeiten:

(1)

(1 Punkt)

(2)

(1 Punkt)

- e) Für die Produktionsanlagen der Y-AG war für den Dezember 2000 eine Instandhaltungsmaßnahme im Wert von 25.000 € geplant. Aufgrund der guten Auftragslage wurde die Instandhaltungsmaßnahme verschoben. Zunächst war eine Nachholung im Februar 2001 geplant. Kurzfristig teilte die Wartungsfirma jedoch mit, dass sie keine Kapazitäten frei hat und abermals eine Verschiebung notwendig ist. Als neuer Termin wurde der Zeitraum vom 02.04.2001 bis zum 16.04.2001 vereinbart. Die Kosten werden sich dann auf 26.000 € belaufen.

Bilanzansatz und Begründung:

(1) (3 Punkte)

(2) (3 Punkte)

- f) Am 1. November 2000 werden für ein Jahr im Voraus die Versicherungsprämien für die Haftpflicht-, Feuer- und Glasbruchversicherung bezahlt. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 15.000 €

Bilanzansatz und Begründung:

(1) (2 Punkte)

(2) (2 Punkte)

Aufgabe 7: Gewinn- und Verlustrechnung**35 Punkte**

Stellen Sie aus folgenden Angaben

- a) die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren und die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren auf, wenn die Bestandsänderungen zur Herstellungskostenobergrenze bewertet werden! (12 Punkte)
- b) Wie verändern sich die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung, wenn die Bestandsänderungen zur Herstellungskostenuntergrenze bewertet werden? (12 Punkte)
- c) Wie ist bei der Zielstellung eines möglichst geringen Gewinnausweises zu bewerten? (5 Punkte)
- d) Welche Auswirkungen ergeben sich dann in den Folgeperioden unter der Annahme steigender Absatzmengen? (6 Punkte)

	in Mio. €
1. Materialverbrauch der Rechnungsperiode	100
2. Löhne und Gehälter der Rechnungsperiode, davon 50 Mio. € in der Produktion, 10 Mio. € in der Verwaltung 2 Mio. € im Vertrieb	62
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen der Rechnungsperiode	60
4. Abschreibungen	20
5. Umsatzerlöse der Rechnungsperiode	300
6. Produktionsmenge 100 Stück, Absatzmenge 80 Stück	

Aufgabe 8: Thesen**15 Punkte**

Prüfen Sie die nachfolgenden Thesen auf ihre Richtigkeit und entscheiden Sie, ob die Aussagen wahr oder falsch sind! Begründen Sie Ihre Entscheidung nachvollziehbar!

Ohne Begründung erfolgt keine Bewertung! (je These 3 Punkte)

These 1**Richtig Falsch**

Bestandteile des Jahresabschlusses sind Bilanz, Gewinn- und () ()
Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht. Für die Aufstellung des
Jahresabschlusses ist es unerheblich, ob es sich um eine Personen- oder
Kapitalgesellschaft handelt.

These 2

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Gegenüberstellung von () ()
Erträgen und Aufwendungen der Periode. Je nach dem, ob das Umsatz-
oder Gesamtkostenverfahren angewendet wird, schwankt die Höhe des
Jahresüberschusses.

These 3**Richtig Falsch**

Der Anhang hat die Aufgabe zusätzliche Informationen zu liefern. Dazu () ()
gehören allgemeine Angaben zu Ansatz und Bewertung und die
Erläuterung von Bilanz- und GuV-Positionen. Einige Angaben können
wahlweise in der Bilanz bzw. im Anhang gemacht werden, z.B. der
Anlagespiegel.

These 4

Im Lagebericht werden die Situation des Unternehmens eingeschätzt und () ()
Prognosen für die zukünftige Entwicklung abgegeben. Werden die
prognostizierten Gewinne später nicht erreicht, wird dem Vorstand auf der
Hauptversammlung die Entlastung verweigert. Außerdem muss für die
kommenden Perioden der Wirtschaftsprüfer gewechselt werden.

These 5

Nicht nur für die Einzelunternehmung ist der Jahresabschluss aufzustellen, () ()
sondern auch für den Konzern. Dabei werden ausgehend von der Fiktion
der rechtlichen Einheit alle konsolidierungspflichtigen Tochterunternehmen
in den Konzernabschluss einbezogen.

Aufgabe 9: Verbindlichkeiten**6 Punkte**

Grundsätzlich sind die Wertansätze der Handelsbilanz für die Steuerbilanz maßgeblich, es sei denn, steuerrechtliche Vorschriften stehen dem entgegen. Erstmals gelten für Steuerbilanzen ab dem Wirtschaftsjahr 2001 besondere Vorschriften für den Bilanzansatz von Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit über 1 Jahr. In der Steuerbilanz sind derartige Positionen zukünftig mit ihrem Barwert anzusetzen. Der Zinsfuß beträgt 5,5 %. Für den handelsrechtlichen Jahresabschluss bleibt es beim Ausweis des Rückzahlungsbetrages. Für eine Verbindlichkeit mit 5 Jahren Laufzeit ab dem Bilanzstichtag und einem Rückzahlungsbetrag von 100.000 € bedeutet dies folgende Wertansätze in Handels- und Steuerbilanz:

Wertansatz	Handelsbilanz (Rückzahlungsbetrag)	Steuerbilanz (Barwert bei 5,5% Zinssatz)
1. Jahr	100.000 €	76.513,44 €
2. Jahr	100.000 €	80.721,67 €
3. Jahr	100.000 €	85.161,37 €
4. Jahr	100.000 €	89.845,24 €
5. Jahr	100.000 €	94.786,73 €

Welche Auswirkungen auf die Höhe des ausgewiesenen Jahresüberschusses in Handels- und Steuerbilanz hat diese Regelung?

(6 Punkte)

Unterschrift